

Eine Klammer um den Augenblick

Der junge Leipziger Lyriker **Gregor Guth** erhält den Debütpreis des Poetenladens. *Von André Hille*

■ Obwohl das Gespräch lebhaft, ja intensiv ist, gibt es über diesen jungen Mann kaum etwas zu berichten. Bei den Einsendungen zum diesjährigen Debütpreis, ausgelobt von der Leipziger Internetplattform Poetenladen, war seine Vita die kürzeste: „Gregor Guth, geboren 1979 in Wien. Lebt(e) in Wien, Paris und Leipzig. Studiert seit Oktober 2005 am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.“ Keine ellenlange Preis- oder Publikationsliste, keine anderen Projekte. Und auch im Gespräch bleibt Guth immer zurückhaltend. Es sei neu für ihn, dass seine Biografie von Bedeutung ist, sagt der 27-jährige. Nach einem Grundstudium Romanistik zog er 2003 nach Paris und studierte deutsch-französischen Kulturaustausch. Zwar fährt er heu-

te immer noch gern in die französische Hauptstadt, aber leben möchte er nicht mehr dort. „Zu bürgerlich, zu elitär“. Stattdessen überlegt er, demnächst nach Berlin überzusiedeln, obwohl man anpassen müsse, denn Berlin sei eine „Österreicherfalle, so wie Wien eine Deutscherfalle ist.“ Soll heißen, man sitzt schnell Klischees auf.

Die Jury hat Guth in der Kategorie Lyrik einstimmig zum Sieger gewählt, denn seine Gedichte schaffen es, auf äußerst knappem Raum Bilder und Stimmungen zu evozieren. Seine Texte sind formal interessant, wie kleine Ausrufezeichen stehen sie auf dem Blatt. Und wie keinem der Mitbewerber gelang es Guth, sprachliche und inhaltliche Komponenten zu vereinen. Seine Gedichte



sind eine Klammer um den Augenblick. Die 12köpfige Jury traf eine Auswahl aus mehr als 750 Einsendungen. Der Preis für Prosa ging an den Chemnitzer Tom Schilling, Jahrgang 1968.

da springe ich lieber

ALLEIN HINEIN

ins nüchterne Nass
Möwenscheiße fällt
in den Atlantik u. ein
toter Vogel nach ich
spucke in den Wind
dir ins Gesicht du
hältst dich fest mit
meiner letzten Kraft
den Tod nehme ich
persönlich –

JESUS LIEBT DICH

in Kairo u. er riecht so geil
ein tätowiertes Kreuz
innen am Handgelenk
kostet mich alles auch
Geld das Plastikherz
im Taxi schlägt laut
in der Nacht

mach kaltes Wasser
an ein Haar hängt im

A B F L Ü S S

spül es weg u. lass
das Wasser laufen steig
rein in die Dusche
seif ein den kalten
Körper wasch es ab
den Schweiß u. die
Spucke von gestern
wasch es weg
den Dreck spül es
ab in den Kanal ab
in den Fluss in den
es muss –